modell yacht info

Vereinigung der Modellyachtsegler e.V.

2. Ausgabe

Mitglied im Deutschen Segler-Verband

März 1985

Hallo liebe Segelfreunde und Info-Leser!
Ihr wundert Euch wohl über unsere neue Aufmachung und den neuen Namen. Diesen wollen wir jetzt beibehalten und wir hoffen er gefällt Euch. Es gingen nach der ersten Ausgabe einige Vorschläge für das Blättchen "namenlos" ein, aber dieser von Gerhard Schmitt gefiel uns am besten. Vielen Dank Gerhard! Da ich gerade bei den Danksagungen bin, möchte ich noch Gerd Meysemeyer in mein Gebet mit einschließen, der mir einige Wünsche zur Herstellung unserer Modell-Yacht-Info erfüllte.
Zum anderen halte ich es für meine Pflicht, unseren Segelfreunden Horst Krönke und dem neuen DSV-Modellsegelobmann Gerd Mentges für die Erstellung der Informations-Broschüre "Modellsegeln im DSV" zu danken.
Diese Ausgabe ist eine tolle Sache für alle Modellsegler, ob Anfänger oder Weltmeister. Sie erschien im Januar, gerade rechtzeitig zur "boot 85" und wurde am DSV-Stand fleißig verteilt.
Wie Ihr wißt, bin ich für Anregungen und Berichte empfänglich und hoffe auf Euch, damit unsere Modell-Yacht-Info wächst, blüht und gedeiht.

Günter Gödderz

Februar 1985

Liebe Segelfreunde,

aus dem Süden gibt es heute nicht viel Neues zu berichten: Die Aufgaben sind mitterweile auf mehrere Schultern verteilt, so daß vieles ohne mich oder auch an mir vorbeiläuft. Ich möchte daher zunächst allen danken, die zu unser aller Nutzen die eine oder andere Aufgabe übernehmen. Das betrifft in dieser Jahreszeit vor allem die Planung von Regatten. Die Termine wollen abgesprochen sein und die Genehmigungen der Gewässereigentümer müssen früh beantragt werden.

Währenddessen hat Gerd im hohen Norden viel zu tun, um die Voraussetzungen für ein geordnetes Modellsegeln im DSV zu schaffen. Ich bin ebenso, wie die meisten von Euch, auf die endgültigen Regelungen gespannt, denn ich kenne bisher nur Diskussionsbeiträge.

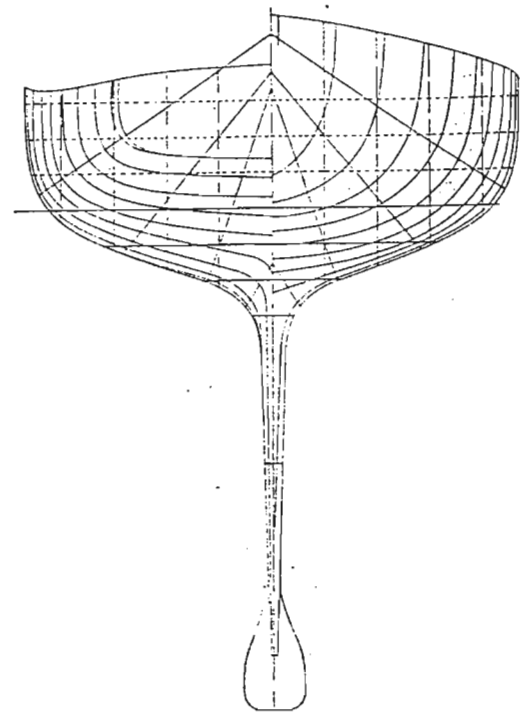
Damit kommen wir zum Informationsfluß: Jeder von uns hat sicher Verständnis für die privaten Gründe, die es Günter unmöglich gemacht haben, die geplante Weihnachtsausgabe unseren jungen Info-Blättchens herauszugeben.

Da der diesjährige Winter wohl jeden Segelteich erstarren ließ, werden alle wohl fleißig die Boote für die neue Saison präparieren. Sonst ist's die Lust am Skifahren, die bei mir die Pläne in Verzug bringt, diesen Winter bringt mich die Diplomarbeit dazu, daß ich immer noch am Urmodell schleife, nur etwa zehn Stunden pro Woche sind einfach zu wenig! Aber im Sommer ist das Studium beendet, dann stehe ich der Vereinigung und der Modellsegelei sicher mehr zur Verfügung als in den letzten zwölf Monaten, ich brenne darauf!

So warte ich mit Spannung auf die Ranglistenregatten, denn liebe vereinigte Mitglieder, auch im Vorstand der VdMYS ist der Ehrgeiz bei wichtigen Regatten vorn dabei zu sein, recht ausgeprägt! Darüber, daß es in diesem Jahr "nur" vier Ranglistenregatten bei DSV gibt, bin ich nicht unglücklich, beim Nauticus entscheidet immer noch ausschließlich die BM über eine weitergehende Qualifikation, was die dortigen RL-Regatten leider etwas abwertet. Ich bin sicher, daß sich für die nächste Saison weitere Möglichkeiten finden lassen.

Ich wünsche allen Kollegen bei den baldigen Trimmfahrten

Mast- und Schotbruch, Euer Peter Ehel



Bauspantenriss der „Elna".

MODELLYACHT ELNA VON 1910

Das Modellsegeln schon zu Beginn dieses Jahrhunderts betrieben wurde ist vielen Seglern sicherlich bekannt, allerdings kennen nur die wenigsten Spantenrisse der damaligen Yachten. Aus dem 1922 erschienen Buch " Modellyachtbau und Segeln " von Arthur Tiller möchte ich deshalb einmal eine Yacht vorstellen, die zeigt, daß auch schon damals hervorragende Modellyachten gebaut wurden.

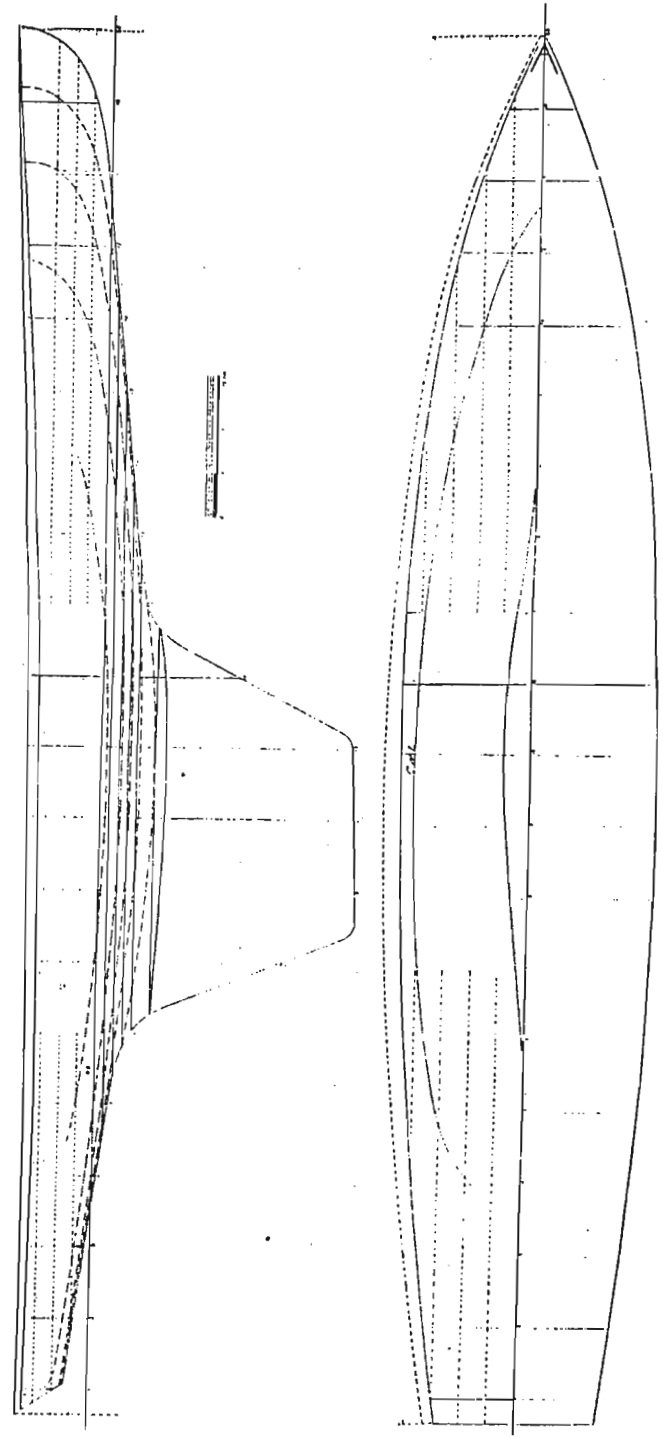
Bei der Modellrennyacht "Elna" des Herrn Bosa handelt es sich um ein Schiff der heute nicht mehr exsistierenden 5-kg Klasse, was soviel heißt, wie max. 5 kg Gesamtgewicht. Sieht man einmal von den Weiterentwicklungen bezüglich Kielkonstruktion und Überhängen ab, so ist der Spantenriß der "Elna" durchaus mit heute üblichen Konstruktionen vergleichbar.

G.Mentges

Technische Daten "Elna" :

Länge über Alles	1550 mm
Länge in der CWL	1123 mm
Größte Breite	280 mm
Breite in der CWL	253 mm
Tiefgang des Rumpfes	42 mm
Tiefgang mit Flosse	286 mm
Gesamtgewicht	5000 g
Ballastgewicht	3000 g
Segelfläche	1,163 m²

Tafel I.



Linienriss der 5 kg-Modellyacht „Elna"
Länge ü. A. 1550 mm; Länge W.L 1123 mm; Breite ü. A. 280 mm; Breite W.L 253 mm;
Tiefgang des Rumpfes 42 mm; Tiefgang m. Flosse 286 mm.

DSV und nauticus Segelregatten 1985

April			
13.+14.	MYC Scharnebeck		M + 10
14.	MBC Hanau		M
14.	MSC Neuss		M
19.-21.	MYC Berlin	DSV Rangliste	M - 10 - X
20.+21.	SMC Fulda		M + 10
20.+21.	SMC Oberhausen		M
27.+28.	SMSV Hanau	nauticus Rangliste	M
28.	MSC Wolfsburg		M
Mai			
1.	SMC Detmold	Wanderregatta	M
5.	SMC Braunschweig		M
4.+ 5.	MYC München	nauticus Rangliste	M
11.+12.	MYC Dortmund		M
18.+19.	DAMC Kaiserslautern		M
25.-27.	MBC Traunstein	Tachinger See	M
25.-27.	BMS Berlin	DSV	M
Juni			
1.+ 2.	MBC Harburg		M + 10
2.	IDS Siegen		M
8.	"Untere Saar" Dillingen		M
9.	MFC Steinbach		M
22.	SMBC Kiel		M
29.+30.	MC Münster / MFC Steinbach	DSV Rangliste	M
30.	MBC Lerthe		10
Juli			
6.	MBC Lübeck		M
September			
31.8.+1.	MBC Harburg		M
1.	Mannheim		M
8.	MFC Steinbach		10
8.	RC Hagen		M
15.	SMC Bonn		M
15.	MBC Lerthe		M
15.	SMC Gevelsberg		M
21.+22.	SMC Fulda	Seniorenregatta	M
28.+29.	SMCV Hanau	DSV Rangliste	M
28.+29.	MYC Scharnebeck	nauticus Rangliste	M
Oktober			
4.+ 6.	MBSF Lahr	Deutsche Meisterschaften	M-10-X
13.	MSC Neptun Leverkusen	Schnapsregatta	M
19.+20.	SMC Duisburg	nauticus Rangliste	M-10-X
26.+27.	MYC München	DSV Rangliste	M

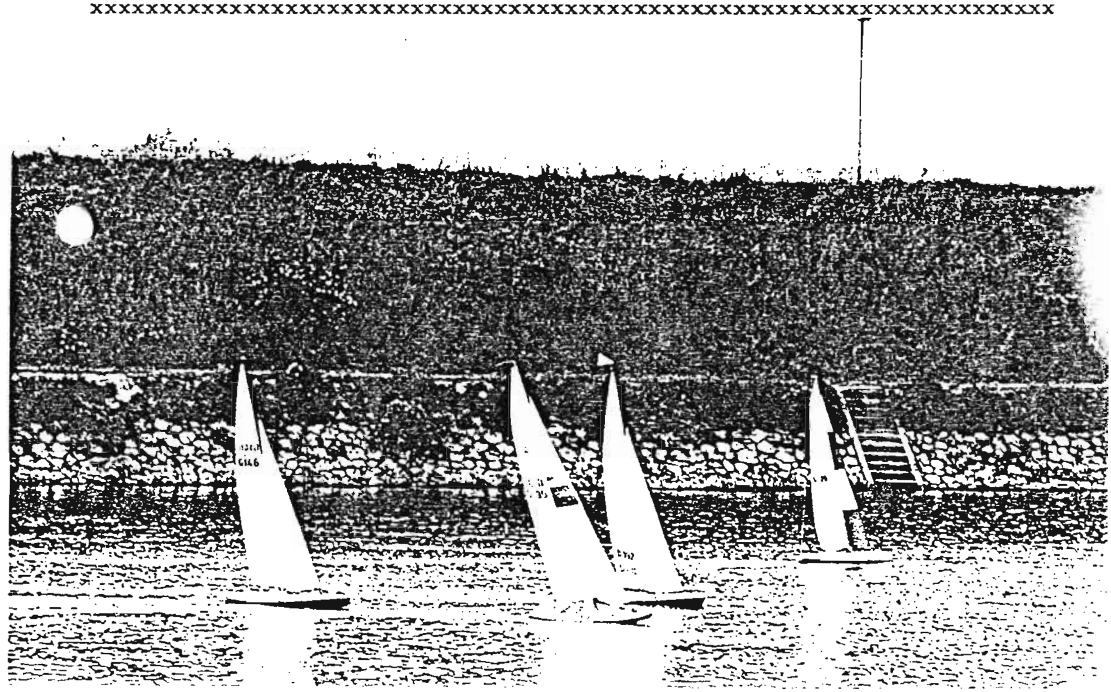
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Internationale Segelregatten 1985

14.	April	MYC Bischheim (Straßbourg)	F	IMYRU	RM
12.-19.	Mai	11. Wolfgangsee - Regatta	A	Naviga	M-10-X
19.	"	KMYC Antwerpen (80 Jahre KMYCA)	B	IMYRU	RM
25.-27.	"	Fleetwood	K	IMYRU	RM
8.+ 9.	Juni	M.J.V. Sparnwoude Molenplastr.	H	IMYRU	RM
20.-23.	"	BV Schwerin	DDR	Naviga	M+10
3.-10.	August	Segelwoche in Champex	Z	IMYRU	RM
14.+15.	September	Villeneuve d` Asque	F	IMYRU	RM
22.	"	MYC Bischheim (Straßbourg)	F	IMYRU	RM
27.	Oktober	M.J.V.S. Den Bosch Oosterplastrofee	H	IMYRU	RM

Foto: Hans Drüe

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx



****
* *
* I M Y R U --------- D S V ------ OBMANN *
* *
****

DSV :

- Die Informationsschrift über das Modellsegeln ist fertiggestellt wird wird demnächst bei verschiedenen Regatten auch an die Mitglieder verteilt.
- Ranglistenregatten 1985 :

In der Saison 85 werden erstmalig Ranglistenregatten durchgeführt, um einen Überblick über den Leistungsstand der einzelnen Modellsegler und eine Qualifikationsgrundlage für internationale Wettbewerbe zu haben.
Die festgelegten 4 Ranglistenregatten für die M-Klasse sind :

- Berlin 20.-21.4.(auch 10-Rater)
  Meldeanschrift: G.Voelz,Simpsonweg 21c,
  1000 Berlin 49
- Münster(Dieburg) 29.-30.6.
  K.Lauschmann,Taunusstr. 48
  6365 Rosbach 1
- Hanau (Kinzigsee) 26.-27.9.
  R.Smidt,Salzstr. 4
  6450 Hanau 1
- München(Feringasee) 26.-27.10.
  P.Ebel Helene-Mayer-Ring 7a/724
  8000 München 40

Von den angegebenen Regatten werden die drei besten Ergebnisse gewertet.

boot '85 DÜSSELDORF

Die Boot in Düsseldorf ist eine tolle Show. In 15 Hallen zeigen 1.650 Aussteller aus 35 Ländern ihre Angebote. Fremdenverkehrsverbände, Charterunternehmen, Surfer, Motor- und Segelbootbersteller, Segelmacher und die ganze Zubehör-Industrie bieten ihre Dienste und Produkte an. Neben interessanten Vortragsreihen über alle Arten des Wassersport, gab es eine Halle mit einem Regattabecken von 60 x 20 Meter. An einer Kopfseite waren zwei Windmaschinen angebracht. Dadurch konnten dort Jollen, Surfer und Modellsegelboote in Aktion treten und ihre Künste zeigen. Neben diesen windabhängigen Sportarten zeigten Wasserballer, Kanufahrer und Ruderer, die Wasserwacht, Wasserskischulen, die Marine, Wasserballett und die Atlantis-Show ihre Demonstrationen. Vor diesem Becken waren Tribünen für 1.500 Zuschauer aufgebaut, die alles sehr sachkundig beurteilten.
Es wurde so viel gezeigt, daß man sich gar nicht alles ansehen konnte, auch wenn man drei Tage auf der boot war. Mein Interesse galt natürlich in der Hauptsache der Modellsegelregatta. Der SMC Düsseldorf hatte die Modellsegler gerufen und 23 Starter kamen. Es wurde in drei Gruppen mit 2 x 8 und 1 x 7 Seglern gefahren. Die Starter in den Gruppen mußten drei Vorläufe mit drei Runden zurücklegen. Diese drei Läufe wurden mit Punkten gewertet. Der Start erfolgte in der Kreuz zu den Windmaschinen hin. Die Wendeboje vor der Windmaschine lag in einem toten Winkel. Die Boote mußten gut in Fahrt sein, um dieses Stück zu überbrücken. Dann segelte man mit achterlichen Wind in die nächste Runde. Die vier Besten aus jeder Gruppe kamen am Sonntagnachmittag in den Endlauf. Dieser ging über neun Runden (900 m). Mit 12 Booten war das Feld natürlich etwas groß für dieses Becken, aber man nahm die ganze Breite zum Start und es ging dann recht gut. Es wurde ernsthaft um die Positionen gekämpft. Die Zuschauer verfolgten gespannt den Kommentaren des Ansagers und den Regattaverlauf. Ich weiß nicht, ob es bei den Modellseglern Hallenspezialisten gibt, aber ich gewann diese Regatta nach 1984 zum zweiten mal. Ich möchte noch die nächstplazierten nennen:

2. Platz	R. Regensburg	RC Hagen
3. Platz	W. Mensing	SMC Düsseldorf

Bis zur boot '86 Mast- und Schotbruch

Unser VDMYS Mitglied Gerhard Schmidt meint:

Zum Thema Naviga-Weltmeisterschaft in Wien

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

Die Teilnahme an der Naviga-Weltmeisterschaft in Wien hat mich die Kleinigkeit von rund DM 2.000,00 gekostet. Dafür habe ich im Rahmenprogramm einiges geboten bekommen, denn die Familie Hofbauer hat sich unwahrscheinlich eingesetzt. Nochmals Dank an dieser Stelle.

Die sportliche Wert dagegen war umso niedriger. Algen,von einigen Halinen bis zu ganzen Paketen, verfälschten teilweise die Ergebnisse. Was nicht von den Widrigkeiten der Natur geschafft wurde, erledigte das Kampfgericht und die Startstellenleistung. Bei einer Dorfregatta wären bei solchen Entscheidungen einige Leute naß geworden (zumindest in Bayern), bei einer Weltmeisterschaft darf man aber gegen Blaubetuchte, Emblembestickte, Anstecknadelgeschmückte (20 Jahre Inkompetenz ?) nicht einmal laut schimpfen, soll es einem nicht so ergehen wie dem Segelfreund Günter Stasch.

Durch Fehlentscheidungen wurde aber nicht nur Vater Stasch zur Weißglut gebracht, sondern J. Walicki um den durchaus möglichen Weltmeistertitel in X. Es passierten Dinge, die waren schon nicht mehr ärgerlich oder lächerlich, sondern ganz einfach peinlich. Ich habe nicht alles im Detail mitbekommen, deshalb sei stellvertretend das geschildert, was mir selbst widerfuhr:

Von einem europäischen Segler-"Kollegen" bekam ich im 1. X-Vorlauf einen Protest. Er war bis unter die Haarspitzen motiviert, Freunde von ihm proklamierten ihn schon am Vorabend, allerernstens, zum einzig möglichen kommenden Weltmeister (er wurde dann 14.!). Als ihm bei einer Wende drohte, von mir überholt zu werden, schrie er Protest. Ich hätte bei Krängung seine Segel mit meiner Mastspitze berührt!!! Der amtierende Schiedsrichter hatte nichts gesehen, bestätigte aber die Richtigkeit des Protests, da man den Knall der zusammenstoßenden Rümpfe gehört hätte!!!

In absoluter Überzeugung nichts falsch gemacht, sondern vielmehr 2 - 3 m Abstand gehalten zu haben, folgte meinerseits ein schriftlicher Gegenprotest. Als Zeugen nannte ich hochkarätige, international bekannte Leute (Hans Kukula, Helmut Lupart), die alles mitverfolgt hatten, von anderen Landesverbänden kommen und bereit waren zur Sache auszusagen.

Es kam zu einer internen Verhandlung des Kampfgerichts. Keine Anhörung des Beschuldigten, kein Hinzuziehen der Zeugen. Einfach nichts! Trotz widersprüchlicher Aussage des Protestierenden und des Schiedsrichters wurde mein Gegenprotest verworfen.

Leute, selbst das könnte man noch schlucken, man hat ja Nehmerqualitäten. Aber als ich bei der Verkündung des "Urteils" zusammen mit Freunden ironisch Beifall klatschte und dies von dem Kampfgericht - ausgedrückt durch selbstzufriedenes Lächeln und huldvolle Handzeichen - als echter Beifall für die Richtigkeit der Entscheidung genommen wurde, spätestens da hatten die mich mit ihrer Blindheit geschlagen.

Reiner Smidt vom 1. SMSV Hanau meint:

Dem einen sein nauti, ist dem anderen sein MYSLI!

In unserer heutigen binbewußten Zeit weiß ein jeder, der etwas auf seine Figur hält, was ein MYSLI ist.
Wir, von der VDMYS haben jetzt auch ein MYSLI!
Dem einen werden seine Kommentare süß schmecken, das sind die Rosinen. Die Nüssen schmecken manchmal etwas bitter und man findet auch schon mal eine, die taub ist. Dazwischen sollte es haferflockig sein, denn das gibt Kraft und fördert das allgemeine Wohlbefinden. Das ganze wird mit Milch vermischt, aber vorsicht, die kann sauer werden.
Solch ein MYSLI wird Euch in unserem 3. Heft zum Frühstück serviert.

Günter Gödderz

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Quiz Frage:
Wußten Sie wohin man den Jahresbeitrag 1985 überweist?
Lösung:
VDMYS - Postgiro Ffm - Blz 500 100 60 - Kt.Nr. 101077-607

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Modell Yacht Info

Herausgeber:
Vereinigung der
Modellyachtsegler e.V.

Redaktion und Versand:
Günter Gödderz
Postfach 120 341
Burbacher Str. 101

5300 Bonn 1
0228-233575

Beiträge:
Zuschriften sind an
die Redaktion zu richten.
Die Beiträge werden nicht
honoriert und geben die
Ansicht des jeweiligen Verfassers wieder.